



Brief zum 18.

wagen, wachsen, weiterschenken - im Lebensstrom Schönstatts

Papst Franziskus hat sich Ende Oktober in Rom mit dem Generalpräsidium der weltweiten Schönstattbewegung* getroffen. Eine Heilige Messe wurde gemeinsam gefeiert, das Tagesevangelium dazu stellte eine besondere Aussage Jesu in den Mittelpunkt: „Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!“ (Lk 12,49).

Für Pater Kantenich war dieses Feuer wesentlich: Die Schönstätter aller Generationen sollen vom Geist Christi so durchdrungen sein, dass sie in die ganze Welt hinausgehen und sie entzünden. In der Gebetssammlung „Himmelwärts“ von P. Kantenich (entstanden im KZ Dachau) heißt es in der Morgenweihe: *Lass uns als Feuerbrände glühen / und freudig zu den Völkern ziehen, / als der Erlösung Zeugen streiten, / sie zum Dreifaltigen jubelnd leiten.* Schönstatt lebt von Menschen, die diesen Geist in sich tragen, leben und weitergeben.

So machte es Maria als sie erfuhr, dass sie auserwählt war, Mutter Gottes zu sein. Sie machte sich gleich auf den Weg übers Gebirge und eilte zu ihrer Cousine Elisabeth, die ebenfalls ein Kind erwartete. In dieser Begegnung ging der Geist von ihr aus, ein Strom, der so stark war, dass Elisabeths Kind in ihrem Leib hüpfen musste. Die Berührung mit einem Geistträger, einem gotterfüllten Menschen, kann eben mehr bewirken als groß angelegte menschliche Initiativen oder Programme.

Geistträger sein - oder in der Sprache Jesu: Salz der Erde, Licht der Welt, Sauerteig - bedeutet etwas ganz Ungewohntes: Unser

bescheidenes Leben kann eine große Wirkung entfalten wenn es authentisch ist und wenn wir es der Muttergottes anvertrauen. Dort wo wir etwas wagen, wo wir wachsen, wo wir etwas weiter schenken, werden wir selber zu Geistträgern.

Ein junges Paar ist seit zwei Jahren Eltern. Im Gespräch erzählen sie, wie anders sie dadurch leben und sich erleben: Die Mama bleibt länger daheim als andere Mütter. Als Eltern treffen sie wichtige Entscheidungen grundsätzlich zu zweit. Papa und Mama begleiten ihr Kind bei wichtigen Arztbesuchen. Nicht aus Ängstlichkeit oder Misstrauen, sondern um bewusst gemeinsam Eltern zu sein, und das ist eine gemeinsame Berufung. Sie bemerken, dass das in ihre Umgebung nicht selbstverständlich ist: „Wir schwimmen gegen den Strom. Das ist nicht immer leicht, aber uns geht es gut damit. Denn das sind wir.“

Am Ende jeder Bündnisfeier werden in Schönstatt die Krug-Zettel eines Monats im Feuerbecken entzündet. Jeder Zettel, der Richtung Himmel aufsteigt, ist ein Zeichen für einen Geistträger: für ein Ehepaar das gegen den Strom schwimmt, für eine Frau die zu ihrem Ideal steht oder für einen Mann der in Freiheit eine große Last übernimmt. So geschieht echte Erneuerung wenn diese Beiträge sich verbinden und verwandelt werden wie es im „Himmelwärts“ bei der Komplet heißt: *Wir fassen jubelnd alles Lob zusammen, / das in der Schöpfung brennt wie Feuerflammen. / Wir bringen's dir, Dreifaltiger, zum Altar / in Jesus und Maria immerdar.*

Liebe Schönstattfamilie,

Eine frohe Botschaft von den Schönstatt Mädchen/Jungen Frauen: ein neues junges Team um Sr. Kinga ist entstanden, zukünftig werden Hemma Strutz und Maria Hageneder (OÖ), Bernadette Lanz (Stmk) und Veronika Koch (Wien) zum Führungskreis gehören.

Sr. Gertrud-Maria ist mittlerweile voll und ganz in Schönstatt am Kahlenberg gelandet, war bereits bei zwei Leitungstreffen und der Arbeitsgemeinschaft der Diözesanleiter der Schönstatt Familienbewegung aktiv im Einsatz. Schön dass wir sie haben!

"Miteinander für Europa" ist eine Initiative von europaweit 300 christlichen Gemeinschaften und Bewegungen verschiedener Kirchen, sie wird stark von Schönstatt mitgetragen. Zum ökumenischen Gebet für Europa am 9. November im Stephansdom mit Kardinal Schönborn kamen hunderte Menschen, darunter auch international wichtige Schönstatt-Träger, z.B. P. Heinrich Walter (Internat. Koordinierungsstelle).

Wir sind in einem besonderen Kantenich-Jahr mit unterschiedlichen Initiativen und Aufbrüchen österreichweit. Sehr erfreulich erfolgte kürzlich der Start des neuen Lehrgangs für Kantenich-Pädagogik mit 9 Teilnehmer-Paaren.



* Das die ganze Schönstattbewegung repräsentierende Gremium, das sich aus den Vertretern der einzelnen Gemeinschaften zusammensetzt.